

## Rundbrief Nr. 5

Januar 2012

### Liebe Mitglieder der ISPPM e.V.!

Zunächst einmal wünscht das Vorstandsteam Ihnen ein wundervolles Neues Jahr, in dem die ISPPM hoffentlich einen Platz hat und von Ihnen bereichert wird...

#### Jahrestagung 2012

Vor allem wünschen wir uns für unsere **Jahrestagung vom 14.-16. September 2012** wichtige Impulse zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Das Titelthema steht jetzt fest:

#### **Verborgene Wahrheiten. Der verantwortungsvolle Umgang mit Erinnerungen aus unserer frühesten Lebenszeit**

Auch der Tagungsort ist jetzt endgültig beschlossen, nachdem es innerhalb des Vorstands nochmal eine Diskussion darum gegeben hat. Wir werden in **Stolpen im „Goldenen Löwen“** tagen. Es handelt sich um das private, neu eröffnete Tagungshaus von Sven Hildebrandt und seiner Frau Justine Büchler. Wir haben den Einwand diskutiert, dass das problematisch sein und den Geruch von Vorteilsnahme und Klüngerlei annehmen könnte. letztendlich haben wir uns dennoch dafür entschieden, denn wir halten es für einen sehr schönen Tagungsort, der zu unserer Gesellschaft und ihrer momentanen Größe sehr gut passt. Die Entscheidung war auch von den sehr positiven Eindrücken von der Eröffnung und dem Symposium beeinflusst. Es hat uns allen dort sehr gefallen und wir möchten es einmal ausprobieren und allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich selbst ein Urteil zu bilden. Wir möchten auch die Mitgliedschaft stärker in die Entscheidungsprozesse für die nächsten Tagungsorte einbeziehen.

#### Website

Unsere neue Homepage hat jetzt auch einen Mitglieder-Bereich, in den sich jedes Mitglied mit folgenden Daten einloggen kann:

**Benutzername: isppm**

**Passwort: Sonne**

- wir bitten um Diskretion gegenüber Dritten!

Bisher sind nur die Protokolle der Vorstandssitzungen und die Rundbriefe dort hinterlegt, die Einspeisung weiterer Dateien folgt. Für den Bereich Artikeldownloads bitte ich alle Mitglieder, mir

## Rundbrief Nr. 5

Januar 2012

Material, das sie kostenlos der ISPPM-Gemeinschaft zur Information zur Verfügung stellen möchten, zuzuschicken an [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de). Wenn Bedenken bestehen bzgl. der Veröffentlichung der Mitgliederliste, bitte ich um Mitteilung.

### Neues Konto

Wir haben jetzt ein offizielles Vereinskonto bei der GLS Gemeinschaftsbank, die Bankverbindung lautet:

ISPPM e.V.  
GLS Bank  
BLZ: 43060967  
KontoNr.: 1133475100

IBAN: DE33430609671133475100  
BIC: GENODEM1GLS (44789 Bochum)

Wer seinen Mitgliederbeitrag für 2011 noch nicht bezahlt hat, überweise bitte auf das oben angegebene Konto. Für 2012 hoffen wir, dass es mit dem Einzug der Beiträge klappt. Dazu sind noch einige Formalitäten zu erledigen, um die Zustimmung der Bank zu bekommen.

Das **Jahrbuch 2011** erscheint demnächst im Mattes Verlag und wird allen Abonnenten zugesendet, die den Betrag von 25,- € bezahlt haben.

### Erweiterter Vorstand

Im April werden wir in Bad Säckingen ein Treffen des erweiterten Vorstandes haben, um die bisherigen Aktivitäten auszutauschen, zu koordinieren und den zukünftigen Kurs für die Weiterentwicklung der ISPPM zu diskutieren und abstimmen.

Jeder, der sich engagieren möchte und eine Idee für eine neue Arbeitsgemeinschaft hat, möge sich beim Vorstand melden, er wird dann gerne eingeladen, in Bad Säckingen dabei zu sein und seine Idee vorzustellen. So hat Sabine Weller z.B. die Idee, dass die Diplompsychologen unter uns einem psychologischen Dachverband beitreten und dort eine Arbeitsgemeinschaft Pränatale Psychologie gründen...

## Rundbrief Nr. 5

Januar 2012

Die **AG Psychotherapie** veranstaltet eine **Tagung** in Heidelberg, im traditionsreichen Tagungsort der ISPPM „Schwarzer Adler“ vom 27.-29. April 2012. Das Programm sowie die Anmeldemodalitäten folgen demnächst.

Johanna Schacht hat auf dem Terre-des-Femmes Filmfest „Frauenwelten“ die **ISPPM auf einem Podiumsgespräch zum Thema „Menschenrecht gewaltfreie Geburt“** vertreten. Ihr Statement ist als Radiopodcast nachzuhören unter: <http://frauen.wueste-welle.de/?p=1482>.

Irene Behrmann hat uns Folgendes zukommen lassen:

Als geburtshilflich tätige Gynäkologin, die ausserklinische Geburten begleitet, möchte ich Ihnen meine Erwiderung zur Stellungnahme "Hausgeburt-als Risikogeburt" der Dt. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und des Berufsverbands der Frauenärzte weiterleiten. Nicht alle GynäkologInnen gehen mit der "offiziellen" Stellungnahme konform.  
mit freundlichen Grüßen  
Dr. Ulrike Bös

Hier die Stellungnahme als Link:

<http://dl.dropbox.com/u/22218364/Replique%20zur%20DGGG%20BVF%20Stellungnahme.pdf>

### Termine Netzwerkpartner

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Geburtsvorbereitung GfG findet vom 21.-23. September statt.

Die APPPAH tagt dieses Jahr vom 15. – 18. November in San Francisco

<http://birthpsychology.com/content/2012-congress>

### Neuerscheinungen

**Birgit Mayer-Lewis: „Ein Mensch bildet sich ...“ – Entwicklungspädagogische Betrachtungen zur vorgeburtlichen Lebensphase (Dissertation)**

EUB, Erziehung - Unterricht - Bildung, Band 157, Hamburg 2012, 336 Seiten, ISBN 978-3-8300-6122-9



**Zum Inhalt**

Die vorgeburtliche Entwicklung des Menschen wurde im pädagogischen Kontext bisher kaum berücksichtigt. Eine Pädagogik der Lebensalter darf die vorgeburtliche Entwicklung aber nicht ignorieren, sondern muss sie als integralen Bestandteil der menschlichen Gesamtentwicklung in ihre Betrachtungsweisen mit einbeziehen. Die Autorin wagt sich im vorliegenden Band an wissenschaftliches Neuland heran und weist sowohl auf die Notwendigkeit als auch auf mögliche Wege für eine gelingende Integration der vorgeburtlichen Entwicklung in die pädagogischen Wissenschaften hin.

Ausgehend von den klassischen anatomischen Darstellungen vergegenwärtigt die Autorin die Geschichte des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns zur vorgeburtlichen Lebenszeit und beleuchtet diese in ihrem gesellschaftlichen Kontext. Zur Entfaltung einer

entwicklungspädagogischen Betrachtungsweise weist sie auf vorhandene Entwicklungstheorien hin und konkretisiert ein pädagogisches Entwicklungsverständnis entlang von Piagets Tätigkeitsmodell und Korczaks biographisch orientierter Betrachtungsweise. Des Weiteren nimmt sie Bezug zur modernen Säuglingsforschung, aktuellen Theorien der Humanembryologie und pränatalen Psychologie. Entlang ausgewählter Beispiele wird ein fundierter Einblick in die modernen Erkenntnisse zur vorgeburtlichen Entwicklung dargestellt. Dieser wird entlang der Ergebnisse einer qualitativen empirischen Studie um die Subjektperspektive ergänzt. Da das ungeborene Kind nicht selbst befragt werden kann, wurde im Rahmen der empirischen Untersuchung den Erzählungen und dem Erleben schwangerer Frauen nachgespürt, wodurch eine Darstellung der vorgeburtlichen Entwicklung aus der „Innenperspektive“ möglich wurde. Die Studie zeigt, inwiefern die Entwicklungsgeschichte des Ungeborenen in die Lebensgeschichte seiner Eltern eingebunden ist und die Lebensgeschichte der Mutter als Ursprung der kindlichen Bildung verstanden werden kann. Das Werk reicht weit über allgemeine Aussagen zur Entwicklung des Menschen hinaus und hilft auf dem Weg, Entwicklungsprozesse im Mensch-Sein besser verstehen zu lernen.

**Schlagworte**

Vorgeburtliche Fähigkeiten, Vorgeburtliche Tätigkeiten, vorgeburtliche Erziehung, Pränatalwissenschaft, Entwicklungspädagogik, Pränatalzeit, Subjektgenese, Schwangerschaft, Vorgeburtliche Fähigkeiten, Vorgeburtliche Tätigkeiten, Erziehungswissenschaften, Pädagogik

## Rundbrief Nr. 5

Januar 2012



**Uwe Langendorf / Winfried Kurth / Heinrich J. Reiß / Götz Egloff (Hg.): Wurzeln und Barrieren von Bezogenheit**

Jahrbuch für psychohistorische Forschung Band 12, 2011, kt., 352 S., 24,00 € [D], ISBN 978-3-86809-059-8

### Zum Inhalt

Einführung (Uwe Langendorf)

Burn-out in Zeiten der Globalisierung (Roland Heinzel)

Prekarisierung unserer Lebensverhältnisse – was bedeutet das für die psychoanalytische Theorie und Praxis? (Almuth Bruder-Bezzel)

Die Ideologie des Wettbewerbs als zentrale Barriere gegen mitfühlende Beziehungen (Josef Berghold)

2010 – ein Jahr der Befreiung. Missbrauchsoffer aus der »Kriegsenkel«-Generation brechen ihr Schweigen (Winfried Kurth)

Der Missbrauch der Gefühle als Quelle pseudoreligiöser Bindungen. Zur emotionalen Komponente der NS-Ideologie (Zsuzsanna Kiss)

Zur Bedeutung intuitiver Elternkompetenzen für die Entstehung von Bezogenheit (Dragana Djordjevic und Götz Egloff)

Krieg oder Frieden? Mit Real-Politik können wir nicht überleben (Arno Gruen)

Verriegelte Seelen. Analytische Psychotherapie nach politischer Haft und Verfolgung (Reinhild Hölter)

Würde und Identität. Überlebende und Schizophrene (Arno Gruen)

Die Religion als Referenz (Frankreich 1789–1879) (Brigitte Demeure)

Die große Desorientierung. Zur Konstantinischen Wende des Christentums und ihrer psychohistorischen Bedeutung (Reinhold Bianchi)

Wiedergelesen – immer noch aktuell: Werk und Wirkung Erik H. Eriksons als Wegbereiter psychohistorischer Forschung (Edmund Hermsen)

Religion als – regressives oder progressives – Beziehungsgeschehen (Bernd Nielsen)

Eine kannibale Ordnung? (Bernhard Wegener)

Sexualität und Bindung im Spätkapitalismus: Von der Normalneurose zur Normalperversion (Franz Oberlehner)

Anstöße hin zur Psychohistorie – Julian Jaynes: Vom Bicameral Mind hin zum Bewusstsein (Heinrich Reiß)

• Rezensionen

René Kaës: Les alliances inconscientes [Die unbewussten Bündnisse] (Anne Brun)

Gerhard Roth: Bildung braucht Persönlichkeit (Götz Egloff)

Willy Obrist: Die Mutation des Bewusstseins – Vom archaischen zum heutigen Selbst- und Weltverständnis (Ludwig Janus)

## Rundbrief Nr. 5

Januar 2012

25 Jahre »Deutsche Gesellschaft für Psychohistorische Forschung« (Ludwig Janus)

### Buch-Tipp



**Theresia Maria de Jong / Ilka-Maria Thurmann: Willkommen im Leben!**

**Kinderwunsch und der bewusste Weg zur Elternschaft**

Patmos Verlag, Düsseldorf 2008, ISBN: 978-3-491-40130-3

Vorwort von Dr. Rupert Linder

#### **Zum Inhalt**

Dieser Ratgeber wendet sich v.a. an Paare, die Schwierigkeiten haben, ein Kind zu empfangen.

Manchmal erfüllt sich der Traum von einem eigenen Kind erst, wenn die Eltern auch seelisch darauf vorbereitet sind. So kann bereits vor der Empfängnis eine innige Verbindung zwischen Eltern und Wunschkind wachsen.

Dieses Buch lädt junge Paare ein, ihre Sehnsüchte kennen zu lernen und innere Blockaden zu überwinden, Vertrauen in die eigenen Kräfte zu entwickeln und die spirituelle Dimension einer Schwangerschaft erfassen.

- Seelische Vorbereitung auf das Wunschkind
- Wertvoller Rat bei unerfülltem Kinderwunsch
- Hilft, innere Blockaden zu überwinden. Kinder lassen sich nicht einfach machen!

Auch Professionellen kann dieses Buch eine wertvolle Hilfe dabei sein, die eigene Einstellung zu IVF und anderen künstlichen Reproduktionsmethoden zu hinterfragen und tiefer zu begründen.

Wer Informationen für unseren vierteljährlichen Rundbrief hat oder eigene Veranstaltungen bekanntmachen möchte, wende sich bitte an [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de).

**Wir laden auch alle neuen Mitglieder herzlich ein, sich im nächsten Rundbrief mit einem kleinen Steckbrief unserer Gemeinschaft vorzustellen.**

**Zuschriften bitte einfach an Johanna Schacht unter oben genannter E-Mail-Adresse...**

**Herzlichen Dank und auf eine weiterhin erfolgreiche gemeinsame Arbeit!**

Johanna Schacht i. A. des ISPPM Vorstandsteams